

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

64. Jahrgang

Juli/August 7/8-84

Genieße das Leben auf der Reise und ziehe hin,
wo du es vergnüglich und nützlich findest . . .
Du kannst dich nach Belieben in der Welt umsehen;
denn die beste Bildung findet ein gescheiter
Mensch auf Reisen.

Johann Wolfgang von Goethe
in „Wilhelm Meisters Lehrjahre“.

Erholsame,
frohe Ferientage
wünschen wir allen
L-Mitgliedern!

Der Vorstand



AUS DEM INHALT:	Gymnastik 8	Hockey 15
Terminkalender 2	Turnen 10	Basketball 17
Mitteilung d. Pressewartin 3	Leichtathletik 12	Prellball 18
Bericht der Frauenwartin 4	Schwimmen 13	Volleyball 19
Wandern, Fahrten, Reisen 5	Handball 14	L-Treue / Geburtstage 19

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Für die Benelux-Fahrt sind noch Plätze frei!

Für die 5. Fahrt die dieses Jahr vom 22.-30. September nach Holland, Belgien u. Luxemburg führt sind noch einige Plätze frei!

Die Kosten werden ca. 850,- DM betragen bei Übernachtung in Doppelzimmern mit Frühstück in guten Hotels. Einzelzimmer-Zuschlag ca. 200,- DM.

Anmeldungen bitte per Postkarte an die Ⓛ-Geschäftsstelle, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45.

Klaus Klaass



TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

15. 07. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt an der Endhaltestelle des A 54
22. 07. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt ist am S-Bhf. Nikolassee
14. 08. REDAKTIONSSCHLUSS

DAS SCHWARZE Ⓛ

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,

Pressewartin: Lilo Patermann Roonstr. 32 a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87

Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61

Jugendwart.: Manuela Fritsche Giesensdorfer Str. 5 a Berlin 45 ☎ 7 72 77 76

Kinderwartin: Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57

Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65

Gymnastik: Bärbel Heide Waltroper Weg 6 a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54

Handball: Wolf-D. Salsdorfer Schmückertstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82

Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42

Leichtathlet.: Jens-Uwe Fischer Menzelstraße 9 Berlin 41 ☎ 8 55 67 58

Auskunft: T. Böhmig, 8 34 72 45

Prellball: Frank Schwanz Goldschmidtstr. 18 B Berlin 49 ☎ 7 45 93 27

Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22

Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72

Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61

Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 8 33 33 23

Volleyball: Nadja Kinawi Drakestraße 34 Berlin 45 ☎ 8 33 33 23

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene DM 125,-

Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre DM 105,-

2. Kinder DM 55,-

3. Kinder DM 30,-

weitere Kinder DM 20,-

Familien DM 260,-

Erwachsene mit 1 Kind DM 190,-

Erwachsene mit 2 Kindern DM 260,-

Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!) DM 60,-

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 30,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 75,-.

Sparkasse



Königstraße 60

Leider ist uns beim Druck der Telefonnummer in der letzten Ⓛ-Zeitung ein Fehler unterlaufen.

Richtig muß sie lauten: **805 3004**

Die Pressewartin

Wichtige Mitteilungen!

Während der Sommerferien — so hat es sich in den vergangenen Jahren abgespielt — wird Irmchen Demmig wieder mit allen die Spaß daran haben Gymnastik im Freien machen.

Ort: Große Wiese am Karpfenteich, Schütte-Lanz-Straße

Zeit: Dienstags von 19.00 - 20.00 Uhr

L. P.

Achtung!

Haben Sie, oder Sie vielleicht ganz vergessen den Vereinsbeitrag zu zahlen? Dann wird's aber Zeit. Laut Satzung (§ 12,5) ist ab 5. März ein Säumniszuschlag von 10 % zu zahlen, ab 1.7. erhöht sich dieser Zuschlag um weitere 20 %.

L. P.

Während der Sommerferien — 19.7.-31.8.1984 — bleibt die Geschäftsstelle geschlossen!

TANZEN

MACHT SPASS!

... und weil das wirklich

so ist — viele Vereinsfreunde können's bestätigen — haben wir ein tolles Angebot: Anfängerkurs in Standardtänzen, ganz in Eurer Nähe, Jeans und Turnschuhe dürft Ihr anbehalten, nach 10 Abenden könnt Ihr Walzer, Jive, Fox u. a. flott tanzen, denn dafür sorgt Frau Lachmann mit Geduld und Humor.

Wann: Ab Dienstag, dem 18.9.1984, 19.00 - 20.30 Uhr.

Was kostet der Spaß: 130,- DM pro Paar für 10 Abende.

Wo: Ostpreußendamm 64, Gemeindehaus, Seiteneingang rechts.

Nun schnell anmelden, Manuela und einige Mutige brauchen Verstärkung, dann macht's sicher mehr Spaß!

Eure Anmeldung schickt bitte an: **Manuela Fritsche, Giesensdorfer Str. 5a, 1000 Berlin 45.**

Ausschneiden und auf eine Postkarte kleben! ✂

Name:

Adresse:

Telefon:

Die Frauenwartin Bericht vom Spielfest u. dem Vereinsturnen!

Die vier erlebnisreichen Tage vom 31.5.-3.6.1984 bereiteten den Gebenden, sowie den Nehmenden bei aller Turbulenz und Anstrengung viel Freude. Großveranstaltungen, wie das Spielfest und das Vereinsturnen, standen auf dem Programm.

Zur gleichen Zeit hatten wir den Harzklub Seesen mit seiner Jodelgruppe, den MTV Hildesheim und den Verein Asberg zu Besuch. Es wurde Dank zahlreicher Mitarbeiter alles bestens bewältigt. Die Freude einfach mitzumachen war größer, als die lange Vorarbeit, Mühe und Verantwortung. Dank den Freunden, die heute noch so denken und sich für andere zur Verfügung stellen.

1. Tag: Das Spielfest war der Auftakt unseres Kompaktprogramms. Mit 150 Spielhelfern gut ausgerüstet (wir stellten davon 36 Helfer) wurde das letzte Spielfest durchgeführt. Viele Berliner Bürger spielten dank des guten Wetters mit und fanden kaum ein Ende bis zur Feierabenddurchsage. Alle Helfer mußten am Abend was sie getan hatten.

Das fröhliche Beisammensein bildete den Abschluß des langen Tages. Der BTB hatte seine Mitarbeiter vom Spielfest und die Mitarbeiter der Vereine überhaupt, zu diesem Abend geladen. Es waren ca. 280 Teilnehmer anwesend, wobei nicht alle Vereine ihre Mitarbeiter dazu gemeldet hatten. Es war eine fröhliche Runde! Wir saßen im Freien bei Spießbraten und Erfrischungen. Es wurde geschunkelt, gejodelt, getanzt und gelacht. Man hatte endlich Gelegenheit sich wiederzusehen, zu fachsimpeln oder einfach zu erzählen. Unsere Seesener Freunde stellten sich auch dort mit ihren Liedern und dem Peitschenknallen vor, um Brautrum aus ihrer Heimat bekanntzumachen. Hervorragend war die Gruppe um Wilma Krusche mit ihrer Tanzdarbietung! Unsere Asberger Jungen, die uns auch schon auf dem Spielfest besuchten, sollten uns auch mit ihrer Sangeskunst erfreuen. Als es dann soweit war, sorgte der Regen dafür, daß wir alle nach dem langen Tag noch einigermaßen früh nach Hause gehen mußten. Es war eine gute Idee, die Mitarbeiter in so einem Rahmen zusammenzubringen. Eine baldige Wiederholung wäre sicher allen recht. Wir danken sehr!

2. Tag: Der TuS Lichterfelde hatte großen Besuch! Nach dem Motto, wenn dann richtig oder aller guten Dinge sind drei, holten wir uns gleich drei Vereine nach Berlin.

Unsere Seesener Freunde, weil sie sowieso während der Steglitzer Woche auftraten, sollten wieder einmal unter uns weilen. Inzwischen ist diese Verbindung Seesen - Berlin 10 Jahre alt, was Horst Schiller mit netten und herzlichen Worten kundtat. Wir wollen auch alles dazu tun, um die freundschaftlichen Bande nicht abreißen zu lassen. - Nicht nur die Harzer, auch aus Hildesheim reisten unsere Faustballer mit ihren Frauen an, um mit dem ebenfalls seit 10 Jahren uns vertrauten Asberger Jungen vom Niederrhein ein Faustball-Freundschaftsspiel auszutragen. Der Ball - das All - das uns alle miteinander verbindet. (Oberwerries - 1974)

3. Tag: Der Sonnabend war für das Faustball-Turnier in Lichtenrade eingeplant. Der Vorsitzende des MTV Hildesheim Gottfried Fehrmann reiste an, um den Sportsfreunden die nötige moralische Unterstützung zu geben. Und siehe da: sie gewannen den Pokal. Glückwunsch, Euch und Eurem Theo Schulz, der leider nicht mit nach Berlin kommen konnte. Die Asberger Jungen belegten den 3. und 5. Platz. (Ja, in Berlin waren wohl die Nächte zu lang?)

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich

im



Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

**Familien-
Bäckerei
und
Konditorei**



Georg **Hillmann & Co**

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45 Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

Auch dieser Tag endete mit einem Gemeinschaftsabend, an den wir alle wohl sehr lange denken werden. Herzliche Worte, Wohlwollen und gegenseitige Anerkennung leiteten den Abend ein. Auch Dankesworte von Verein zu Verein wurden laut. Es hatte jeder Grund zur Fröhlichkeit bei so vieler menschlicher Verbundenheit siegte die Harmonie. Solch einen Abend hatten wir alle wieder einmal nötig. Unsere turnenden Sänger aus Asberg bestritten das Programm im Wettstreit mit unseren Seesenern und Winfried, der Ängstliche, verstand es die Lachmuskeln anzuregen! Unser Erhard Wild, der Zither-Spieler, bekannt durch Funk und Fernsehen, war ein Kunstgenuß! So ein Tag so wunderschön wie heute . . . ging spät aber leider doch zu Ende.

4. Tag: Vereinsturnen in der Schöneberger-Sporthalle am 3.6.1984. 13 Vereine meldeten ihre Bereitschaft. Wir glaubten nicht daran, die gemeldete Zahl zusammenzubekommen. Das Wetter, es war zu schön für die Halle! Anfängliche Hektik machte sich breit, weil die Auftrittszeit vorgezogen wurde und die Teilnehmer nicht in jedem Fall zur Stelle waren.

Wir hatten Glück! Nicht 100, sondern 135 Teilnehmer füllten die Halle aus, vom Kleinkind bis zur Alterturnerin. Aus der Mädchen- und Knaben-Leistungs- und Breitenarbeit, und -Gymnastik mit Handgeräten, aus dem Jugend-, Männer- und Frauen-Kunstturnbereich war alles vertreten. Sogar „Break-Dance“ als der neue Hit wurde gezeigt.

Den mitwirkenden Gruppen und ihren Übungsleitern Anerkennung und Dank für ihre Bereitschaft. Wir haben unseren Verein gemeinsam gut dargestellt und jeder von Euch hatte daran seinen persönlichen Anteil.

Gisela Jordan



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Die für den 8. Juli vorgesehene **Kurzwanderung** wird auf den 22. Juli 1984 verlegt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am S-Bhf. Nikolassee. Fahrverbindung: Bus 53.

Die **Rucksackwanderung** findet am 15. Juli 1984 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannisstift in Spandau. Fahrverbindung: U-Bahn bis Ruhleben, dann Bus 54 bis Endstation.

Im August finden keine Wanderungen statt.

Horst Baumgarten

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10
(Händlerplatz)

Der Umbau ist beendet!
Jetzt noch größer und schöner!
Restposten von der Wiedereröffnung
noch vorhanden!

SPORTSCHUHE KAUFTE MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

8. Volkswanderung 1984

In diesem Jahr hatten wir wieder Glück: herrliches Wetter ist ja wohl eine der Voraussetzungen für das Gelingen einer derartigen Mammutveranstaltung! Das eingespielte Team um Gerd Kubischke hatte überdies sehr gute Vorbereitungen getroffen und so lief die Wanderung perfekt ab. Nach der offiziellen Teilnehmerliste waren immerhin 978 „Volkswanderer und -läufer“ auf der gut gekennzeichneten Strecke, die bekanntlich durch die abwechslungsreiche Landschaft des „Düppeler Forstes“ führte.

Die Wanderung war insgesamt eine „runde Sache“, so daß wir am Ziel — abgesehen von einigen Blasen an den Füßen — nur „zufriedene Mienen“ ausmachen konnten, schließlich war ja auch gegen Durst und Hunger vorgesorgt. Volkmar Depke/Joachim Dietel

Im Anschluß an den vorstehenden Artikel über den Verlauf der 8. Volkswanderung des ① möchte die Veranstaltungsleitung auch an dieser Stelle allen Sponsoren, Förderern und Helfern für ihre Unterstützung danken. Hierdurch wurde die Veranstaltung attraktiver, bzw. überhaupt erst möglich. An dem Erfolg der 8. Volkswanderung haben teil (die Reihenfolge ist zufällig und bedeutet keinen Wertmaßstab) die Berliner Bank, die Bäckerei Baumann, die Friedhofsgärtnerei Günter Rademacher, die Firmen Sport-Klotz, Baubedarf Artur Habedank, Radio-Broy, Neuling-Heizöl, Klosterfrau, Alcina-Kosmetik, adidas, Coca-Cola/Hildburghäuser Str., die Bewag, die Krankenkassen AOK, BEK u. KKH, der Malteser Hilfsdienst, der LSB sowie alle Helfer, von denen jeder sich voll einsetzte. Es spricht für sich, daß an Helfern kein Mangel besteht und daß unsere Förderer schon seit Jahren dabei sind. G. K.

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle
chemikalien  **60 60 61**

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Marliendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



GYMNASTIK

Gymnastikmatinee in Bremen!

Zum Wochenende vom 18.-20.5.1984, waren wir vom TUS Walle Bremen zu einem Gruppenwettkampf für Gymnastik eingeladen. Wir freuten uns auf diese Begegnung und hatten uns schon gut vorbereitet. Dann kam beim Bremer Turnerbund wegen Mangel an Beteiligung der Wettkampf nicht zustande und um uns nicht absagen zu müssen, haben die Bremer kurzerhand eine Gymnastikmatinee, wie sie sie bei uns in Berlin schon erlebt haben arrangiert. — Wir wurden am Freitagabend von unseren Bremer Gastgebern in der Jugendherberge mit Hallo begrüßt.

Am Sonnabend machten wir durch das alte Bremen mit seinen zauberhaften Gassen, Häusern und kleinen Läden einen Bummel und anschließend eine Dampferfahrt auf der Weser. Strahlender Sonnenschein begleitete uns an diesen Tagen! Die Übungsleiterin der Bremer, Regina, eröffnete uns, daß wir am Sonntag, an der Einweihungszeremonie mit Fahnen, nach einer bestimmten Musik teilnehmen sollten. Wir könnten uns etwas ausdenken und erarbeiten, Musik dabei! Wir waren entzückt!

Zurück von der Dampferfahrt stürzten wir uns auf einen Kaffee, übten auf dem Rasen unsere Gestaltung mit Monika, unserer Übungsleiterin. Sie gelang gut und fand Anklang.

Abends holten uns die Bremer ab, und wir lernten ihr gemütliches Vereinsheim — mitten im Grünen — kennen, wo sie uns mit einem tollen kalten Buffet überraschten.

Sonntagfrüh in der Sporthalle bot der Bremer Turnerbund ein buntes Programm von Gymnastikleistungen, auch unsere Gastgeber hatten zwei schöne Gestaltungen vorzuführen. Alle Darbietungen wurden mit Begeisterung aufgenommen. Sogar das Regionalprogramm des Fernsehens war da und die örtliche Presse. Wie wir am nächsten Tag in der Zeitung sehen konnten, hatten sie gerade die Berliner Gruppe bei ihrer Gestaltung mit dem Bericht in einer Aufnahme veröffentlicht. Welche Ehre! — Unsere Bremer gaben uns danach die Möglichkeit, einmal das „Nationalgericht des Nordens, „Labskaus“ probieren zu können. Dann schlug die Stunde des Abschieds (nur einige blieben noch bis Montag), die mit vielen herzlichen Worten und Winken begleitet wurde. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die freundliche Aufnahme und die gute Organisation beim TUS Walle Bremen. Diese Stunden werden uns lange in guter Erinnerung bleiben!

Auch unserer Monika und unserem Irmchen sei herzlich „Dankeschön“ gesagt für all' die Mühe, die sie sich mit uns gegeben haben, auch Annegret schließen wir ein, denn durch sie war uns diese Begegnung möglich geworden. Wir alle freuen uns auf das Wochenende vom 15.-19.6.1984, wo wir anlässlich unseres 4. Gymnastikmatinees am 17. Juni die Bremer Gruppe als Gäste zu Besuch haben, die mit an der Matinee teilnehmen. Wir wollen diese Gelegenheit wahrnehmen, uns ihrer Gastfreundschaft würdig zu zeigen und diese herzlich erwidern. Bericht mit Bild von dieser Veranstaltung bringen wir in der nächsten Ausgabe des „SCHWARZEN ☺“.

B. Heidel

Wir nehmen Abschied von Ruth Brewing!

Fassungslos stehen wir vor der Tatsache, das uns das Schicksal wieder eine unserer lieben Gymnastikerinnen durch den überraschenden Tod genommen hat.

Wir trauern um unsere, uns allen engvertraute, **Ruth Brewing**, die am 27.5.1984 völlig unerwartet starb. Mit ihrer Lebenswürdigkeit und ihrem starken Einfühlungsvermögen, führte sie jede neue Gymnastikerin mütterlich in die Gemeinschaft unserer Gruppe ein. Sie war für jeden da, immer gleichbleibend verständnisvoll. Wenn es doch mal eine Schwierigkeit gab, so glückte sie alles aus. Ruth besaß die Gabe des „Allesverstehens“.

Die Lücke, die sie bei uns hinterläßt, ist für uns alle sehr schmerzlich. Wir werden immer an Dich denken, liebe Ruth!

Im Namen der Gymnastikgruppe Traudl Niestroj

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ☎ 8 91 70 41

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



Birkbuschstraße 90

1000 Berlin 41

Telefon 791 49 52

große Küche
kleine Preise



Spiel

Sport

Spaß

im





TURNEN

Pokalturnen beim TSV Tempelhof-Mariendorf

Unsere unermüdlichen Mädchen behaupteten ihren 7. Platz in der Verbandsliga und starten nun verstärkt durch einige ältere Jahrgänge in der Jugendliga. Die 1. Mannschaft des ① erreichte in der Verbandsliga den 4. Platz.

Nakskov wieder zu Gast!

Gegen 23.00 Uhr, aufgrund einer kaputten Fähre, 3 1/2 Stunden zu spät, bog der froschgrüne Reisebus der Nakskover in die Finckensteinallee ein. Die Verteilung der Gäste auf die verschiedenen Gastfamilien ging reibungslos vonstatten, kannten sich viele doch schon seit Jahren.

Mehr oder weniger müde bummelten man dann am Sonnabendvormittag auf dem Ku'damm, und nach einem Mittagessen in den Gastfamilien traf man sich zum Wettkampf. Eine Revanche für das vergangene Jahr war fällig, und entgegen den „Unkenrufen“ eines gewissen Trainers erfolgte sie, zumindest bei den Mädchen: 1. ① I 109,20 Pkt., 2. Nakskov Gymnastikforening 93,15 Pkt., 3. ① II 81,30 Pkt.

Für die beiden Lichterfelder Mannschaften turnten: Dania Irmier, Julia Büscher, Inga Husmann, Silke Laudamus, Carola Kreuzarek, Tina Reinhardt sowie Vera Wendland, Friederike Heiermann, Waldtraut Jansen, Babett Hellmann und Gundula Pszolla. Sehr erfolgreich war der Einstand von Tina in der 1. Mannschaft, belegte sie doch in der Einzelwertung einen tollen 7. Platz. Pech hatte Heike Wille, die sich beim Abschlußtraining am Handgelenk verletzte und deswegen beim Wettkampf zugucken mußte. Wäre ihr Daumendrücken nicht gewesen, wer weiß . . . ?

Bei den Jungen dagegen dominierten klar die dänischen Gäste: 1. Nakskov Gymnastikforening I 195,80 Pkt., 2. ① I 188,90 Pkt.

Für die 1. Mannschaft turnten: Michael Meyer, Philipp Hegermann, Ingo Buß, Ronald Miksch, Nick Schöttler und Uwe Bresemann. Noch deutlicher fiel das Ergebnis bei den 2. Mannschaften aus: 1. Nakskov Gymnastikforening II 180,40 Pkt., 2. ① II 141,75 Pkt.

Hier turnten: Christian Bahr, Stephan Bodner, Felix Ramolla, Hartmut Knaak, Arnd Mechsner, Frank Gerhardt, Bernd Herrmann und Gabor Müller. Der Wettkampf wurde eingerahmt durch Vorführungen von Gymnastikerinnen beider Vereine, für Kaffee und Kuchen war ebenfalls gesorgt. Auch das Fest am Abend in der Aula einer Schule grenzte fast an eine sportliche Veranstaltung. Sportlich besonders für diejenigen, die die Musikanlage mit ihren Boxen, die Getränke und das gesamte kalte Buffet vier Etagen hoch an ihren Bestimmungsort schlepten. Die Eltern hatten sich mit ihren „Nahrungsspenden“ auch wirklich nicht lumpen lassen. Quer durch alle Jahrgänge tanzte man bis in den Morgen.

Für den weiteren Verlauf des bereits angebrochenen Tages war ein Picknick in einer Kiesgrube im Grunewald geplant. Unter der Führung von Ludwig und Kalle fuhren die meisten mit dem Rad, wer keines abbekommen hatte oder sich noch nicht kräftig genug fühlte, konnte mit dem dänischen Bus fahren. Während die Radfahrer am Picknickplatz auf die Ankunft des Busses warteten, wärmten sich einige schon mal ein bißchen von innen. Anschließend ließ sich mit reichlich Verpflegung ausgestattet auch das leider etwas zu kühle Wetter aushalten. Auf dem Rückweg zerfiel die große Radfahrerschar zum Teil wegen falschfahrens in mehrere Gruppen, die jedoch dank der Umsicht von Trainern und Vätern alle wohlbehalten wieder in der Finckensteinallee vor der Halle landeten. Der Abend war für eigene Aktivitäten freigestellt; man traf sich bei verschiedenen Familien zum Grillen, andere besuchten die Steglitzer Festwochen. Es war ein tolles Wochenende, und alle Beteiligten hatten danach sicher noch eine Menge Schlaf aufzuholen! Silke & Dania

Fahrt nach Kronach!

Alle waren pünktlich am Bus und hatten sogar an die Pässe gedacht. Statt eines Busses mit Berliner Kennzeichen erwartete uns ein Kulmbacher, so daß unsere Gastgeber vom ATSV in Kronach keine Notiz von unserer Ankunft nahmen, bis wir fast alle aus dem Bus ausgestiegen waren und mit unserer gewohnten Lautstärke auf sie zustürmten. Sofort ging

es an's Verteilen der Gastkinder, dann stiegen die nicht in Familien Untergebrachten wieder ein, es ging weiter zum „Bamberger Tor“, dort wurden wir sechs Leutchen los, der Rest erreichte schließlich die Feste Rosenberg, wo schon eine leicht entnervte Herbergsmutter wartete, die den lautstarken Wünschen der vorher eingetroffenen Autofahrer nicht ganz gewachsen war.

Zum fünften Mal fand ein Freundschaftswettkampf mit dem ATSV Kronach statt. Dieses Jubiläum veranlaßte Kronachs 1. Bürgermeister, die Begrüßungsrede zu halten. Der verhältnismäßig kleine Verein ATSV Kronach hatte dieses Jahr 67 Berliner vom ① eingeladen, auf besonderen Wunsch auch sechs Mutige der etwas älteren Jahrgänge.

Zum Wettkampf traten zwei Jungen- und vier Mädchenmannschaften gegen je zwei Kronacher Riegen an. Von unseren Mädchen startete eine Riege außer Konkurrenz, da ihre Leistungen über dem Kronach-Angebot lagen, und es sollte ein fairer Wettkampf sein. Der Mannschaftssieg bei den Jungen ging je einmal an ① und Kronach, bei den Mädchen hatten wir Einzelwertung vereinbart. Bei den Kleinen wurde Simone Kiesow 1., bei den Großen Silke Woletz vom ATSV — Mira Pramanik hatte die beste Berliner Einzelwertung.

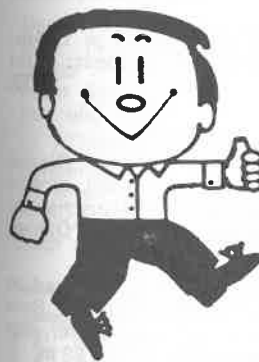
Besonders erfreulich war, daß unsere „Alten Turnerinnen“ mit Autos und Motorrad gekommen waren, um mit uns allen zusammen zu sein. Der Beifall und die „Zugabe-Rufe“ bei ihren Gymnastikvorführungen zeigten, daß die Reise sich auch für sie gelohnt hat. Insgesamt kamen diesmal die Teilnehmer aus fünf verschiedenen ①-Gruppen, so daß diese Reise sicher auch die Gemeinschaft im Verein gefördert hat.

Da nach dem Wettkampf für die Burgbewohner der Aufstieg zum Mittagessen zu weit gewesen wäre, gab es Würstchen oder die beliebte Eisdiele, dann ging es zu Fuß auf die Radspitze. In 1 1/2 Stunden waren 300 m-Höhenunterschied zu überwinden, ehe es „Gegrilltes“ für den Bauch und „Fernsicht“ für's Auge gab. Besonders interessant waren die dort oben wartenden und nach langem Warten startenden Drachenflieger, die uns alle unsere vielen Fragen geduldig beantworteten.

Der geplante abendliche Discobesuch fand nur in kleinen Gruppen statt, da fehlte uns unser Bus, um alle zusammenzubringen. Aber ein besonderes Lob, das alle Grüppchen pünktlich auf dem Parkplatz erschienen, um mit „dem“ Schlüssel gemeinsam in die Burg einzudringen.

Sonntagmorgen wurde die Burg samt den unterirdischen Gängen besichtigt, das Gepäck kam in einige Kronacher Autos, und dann ging es noch in's beheizte Freibad, ehe die Rückreise begann.

Die Rückfahrt verlief wieder sehr friedlich, und 30 Minuten vor der vereinbarten Zeit waren wir wieder in Berlin.



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59**



LEICHTATHLETIK

Bundesligaerhalt für beide Mannschaften gesichert!

Frankfurt (27.5.) — Beim Bundesligadurchgang für Männer und Frauen konnte trotz kühler Witterung und einigem Verletzungsspech die LG Süd mit beiden Mannschaften den Platz in der Bundesliga behaupten. Dabei erreichten die männlichen Aktiven 26.756 Punkte mit denen sie vor dem USC München den 17. Platz belegten.

Die weiblichen Aktiven der LG brachten es auf 18.297 Zähler und verfehlten damit nur um 16 Punkte den 16. Platz, den die LG Nord (18.313 Pkt.) einnahm. Somit ist eine Teilnahme am Bundesligawettbewerb 1985 für Männer und Frauen der LG Süd als sicher anzusehen.

Langstreckler sorgten für die meisten Titelgewinne!

Berlin (1.-3.6.) — Bei den Berliner Meisterschaften 1984, die im Mommsenstadion ausgetragen wurden, sorgten Ingo Sensburg und Kerstin Pressler jeweils für einen Doppelerfolg bei der LG. Ingo Sensburg gewann damit nach 5000 m in 14:06,90 Min. und nach 10.000 m in 29:34,89 Min. seinen insgesamt 110. Berliner Meistertitel.

Im 200 m - Lauf der Männer belegte Henry Galle in der Entausscheidung in 22,60 Sek. den 5. Platz. Ebenfalls den 5. Rang erreichte Jörg Horny, der die 800 m in 1:55,14 Min. lief. Lars Kubitz erlief sich im Endlauf mit 1:55,93 Min. zwar nur den 7. Platz, legte aber im Vorlauf zwei Tage zuvor in 1:53,34 Min. eine glänzende Zeit auf's Papier. Thorsten Luxa und Andreas Lorbeer belegten im 400 m - Hürdenlauf in 55,32 Sek. und 57,24 Sek. hintereinander den 5. und 6. Platz.

Im Weitsprung der Herren gewann Martin Szafranski mit 7,23 m die Vizemeisterschaft. Im letzten Versuch erzielte Matthias Gemppe beim Dreisprung mit 14,05 m eine neue persönliche Bestleistung und den 4. Platz. Im Hochsprung übersprang er 1,90 m.

Lothar Matuschewski holte sich mit 54,52 m vor Norbert Heß (51,22 m) im Hammerwerfen den dritten Meistertitel für die LG bei den Herren. Vizemeister beim Kugelstoßwettbewerb wurde Wolfgang Schier mit 15,31 m. Das Diskuswerfen endete für Peter Melzer mit 46,30 m und dem 2. Rang.

Auch bei den Damen gab es bei den diesjährigen Meisterschaften insgesamt drei Titelgewinne. Neben dem Doppelerfolg im 1500 m - (4:28,35 Min.) und 3000 m - Lauf von Seiten Kerstin Presslers reichte es für Karen Rumohr mit 49,34 m im Speerwurf ebenfalls zum Meisterschaftsgewinn. Vizemeisterin im Hochsprung wurde Patricia v. Hassel mit übersprungenen 1,71 m. Ebenfalls einen 2. Platz erreichte Christiane Kleuß mit 48,54 m im Diskuswurf. Das Kugelstoßen beendete sie mit 12,70 m. Diane v. Otto erlief sich über 800 m mit 2:24,44 Min. den 4. Platz.

Weitere Ergebnisse — Männer, Dreisprung: Winfried Riemer 13,37 m, Jens Haupt 13,06 m; Kugel: Lutz Müller 14,32 m; 1500 m: Jörg Horny 3:57,00 Min.; Diskus: Lutz Müller 44,60 m; Stabhochsprung: Frank Stahl 4,50 m.

Frauen, Kugel: Karen Rumohr 11,40 m; Hoch: Anette Brose und Sabine Vogel je 1,60 m; 800 m: Delia Kieken 2:25,36 Min.; 3000 m: Renate Güttler 10:00,96 Min.; Speer: Karin Tast 38,78 m. TZ

Stadionnachrichten

Am 13.5. trug der SCC an der Harbigstraße seinen 8. Bundesliga-Wurfpokal aus. Diesen gewannen bei den Damen im Speerwurf mit 44,74 m Karen Rumohr, bei der männl. Jugend im Hammerwurf Michael Schier mit 47,00 m und bei der weibl. Jugend Martina Matuschewski im Diskuswurf mit 38,84 m. Christiane Kleuß belegte in der gleichen Disziplin bei den Damen mit 48,26 m den 2. Platz.

Sechs Tage nach dieser Veranstaltung stellte Michael Schier beim Werfertag im Stadion Lichterfelde im Hammerwurf mit 55,14 m einen neuen Berliner B-Jugendrekord auf. Sein Vater Wolfgang Schier gewann den Kugelstoßwettbewerb mit 15,33 m vor Lutz Müller, der genau 15,00 m erzielte. Das Hammerwerfen beendete Lothar Matuschewski mit 53,82 m.

Bei den Berliner B-Jugend-Mehrkampfmeisterschaften am 26./27.5. im Mommsenstadion gewann Andreas Siggelkow den Fünfkampf mit 5960 Punkten und den Achtkampf mit 9690

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT**

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

Zählern. Auf den 2. Platz kam Oliver Brämer mit 5929 bzw. 9590 Pkt., der mit 14,71 m beim Kugelstoßen und mit 41,02 m beim Diskuswurf seine besten Einzelleistungen hatte. Die Mannschaftstitel gingen, sowohl beim Fünfkampf (28.077 Pkt.) als auch beim Achtkampf (28.610 Pkt.) jeweils an die LG Süd.

Beachtenswerte 1,70 m übersprang bei einem DSMM-Durchgang der LG Nord am 26.5. die erst 12 jährige Kerstin Stanienda.

Den Berliner Meistertitel bei den Juniorinnen holte sich am 3.6. über 3000 m Susanne Müller in 9:59,93 Min. TZ



SCHWIMMEN

Trainingspause im Stadtbad Lankwitz!

Das Stadtbad Lankwitz in der Leonorenstraße bleibt in dieser Saison in der Zeit vom 13.8.-9.9.1984 geschlossen. Letzter Trainingstag: Montag, 6. August. Erster Trainingstag: Montag, 10. September 1984. Volkmar Depke

Die Unentwegten vom Schwimm-Ⓛ . . .

wollten für einige Tage dem Mief in Berlin entfliehen und wiedermal durchatmen. Es gelang. Gudrun und Aki hatten für Freitag, dem 18. (natürlich Mai) die Helmbrechts-Tour organisiert und so waren gegen 19.00 Uhr 16 frohe Gesichter dort im „Deutschen Haus“ versammelt, um den Abend beim Planen der nächsten Tage, bei kühlem Bier und mittellautem Gesang „hie“ zu machen.

Nach erfrischendem Schlaf war am Sonnabend um 9.30 Uhr, nach kurzer Anfahrt, Start zu einer 15 km - Wanderung mit gleich zwei sachkundigen, selbstlosen Führern, die sogar einige Wege „verkosteten“, um nicht fehlzugehen. Das Wetter meinte es besonders gut, keine Spur von „Wassersport“. Es war trotz einiger Anstrengung über z.T. steile Wege rauf und auch mal runter, ein landschaftlich wunderbares Erlebnis.

Im herrlichen Gartenlokal „Bischofsmühle“ wurde Mittagspause, Sturm auf die Getränke, Sonnenbad und auch noch Sahnetorteschlecken veranstaltet. Der Wirt und wir waren zufrieden.

„Bäuchlings“ belastet gelang der Rückweg ohne Aus- und Hinfall. Aber dabei blieb es noch nicht. Der Ort Helmbrechts hat ja schließlich noch ein Wellenbad, daß auch in den



Schwimmen tut gut!



Pausen durch kräftigen Schlag unseres „EBFLÜ“ nicht zur Ruhe kam. Geschwächt oder erfrischt, anschließend hatte der Abend auch erst wieder um Mitternacht ein Ende, weil das Fäßchen im reservierten Keller ja so einige Liter Inhalt hatte.

Der Vormittag des Sonntags war dann der Bildung vorbehalten, muß ja auch mal sein. Einer der Wanderführer ist Leiter des Heimatmuseums und hat uns sein und seines Sohnes Lebenswerk mit großem Interesse allerseits vorgestellt. Vor der Heimfahrt am Nachmittag hatten Wirt und Koch noch einmal bewiesen, was sie können.

Berliner Jahrgangsmeisterschaften 1984

5 x Gold, 5 x Silber, 7 x Bronze — ein gutes Ergebnis für die SG LiSü bei den diesjährigen Jahrgangsmeisterschaften vom 13.-16. Mai 1984, — wenn wir die Medaillen zählen, die unsere Aktiven errungen haben. Nicht minder erfreulich waren daneben die vielen hervorragenden vorderen Plätze, die unsere Aktiven erreichten — sehr häufig unter deutlicher Verbesserung ihrer persönlichen Bestzeiten. Allen Aktiven sei an dieser Stelle zu ihren Ergebnissen gratuliert — und neben diesem Glückwunsch an die Aktiven sei die Anerkennung für die unermüdete Arbeit unserer SG-Übungsleiter Monika, Christel, Ha-Jo und Thomas gestellt, die einen weiteren Anstieg der sportlichen Leistungen unserer Aktiven erreicht haben.

Berliner Jahrgangsmeister wurden Silke Weber (74) über 100 m - und 200 m - Brust, Alexander Sonntag (73) über 100 m - und 200 m - Brust und Matthias Kranz (72) über 200 m - Schmetterling. Silbermedaillen errangen Melanie Lambacher (74) über 200 m - Brust, Gabriele Neetzel (71) über 200 m - und 400 m - Freistil, Ulrike Wetzel (71) über 100 m - Rücken sowie Mario Suskovic (73) über 100 m - Freistil. Bronzemedaillen konnten Melanie Lambacher (74) über 200 m - Brust, Claudia Koschnitzke (65) über 100 m - Schmetterling, Ulrich Rohde (75) über 200 m - Brust und 100 m - Freistil, Frank Rozga (72) über 100 m - und 200 m - Brust sowie Sven-Chr. Witt (67) über 100 m - Brust erreichen.

Stellvertretend seinen noch einige weitere Ergebnisse genannt: Claudia Littmann (72), 100 m - Freistil in 1:14,5; Saskia Rodack (73), 200 m - Freistil in 2:58,1; Jens-Ake Güldner (72), 100 m - Rücken in 1:29,3; Kai Jost (70), 100 m - Rücken in 1:19,9; Florian Neumann (71), 100 m - Freistil in 1:14,5.

Manfred Witt

Hilfsbereit?

Wir wären sehr glücklich, wenn sich für 7-jährige Zwillinge jemand finden würde, der sie zum Schwimmkurs (jeden Montag um 17.00 oder 17.45 Uhr) in die Halle Leonorenstraße mitnehmen und nach dem Training wieder zuhause abliefern würde. Durch mehrmonatige Krankenhausaufenthalte ist es der Mutter nicht möglich dies selbst zu tun. Die Adresse der Kinder ist der Oehlertring, in unmittelbarer Nähe des Insulaners. Interessenten erhalten von mir die ganze Adresse und die Rufnummer, damit Einzelheiten abgesprochen werden können.

Zum Schluß darf ich allen Mitgliedern einen warmen Sommer und einen erholsamen Urlaub wünschen.

Eberhard Flügel



HANDBALL

Die Sommerferien . . .

stehen vor der Tür, Rückblick auf die vergangene Spielzeit und Vorschau auf die Hallenrunde 84/85 bieten sich an. Die Spielzeit 83/84 wurde von 12 Mannschaften des ① beendet, die Tabellenstände im Jugendbereich sind vom HVB noch nicht veröffentlicht, da in einigen Klassen noch Entscheidungsspiele anstanden.

Es gab mit den Mannschaften der 1. Männer sowie den 1. und 2. Alten Herren drei Staffelsieger aber mit den Mannschaften der weibl. und männl. Jugend B leider auch zwei Absteiger zu verzeichnen. Durch den Jahrgangswechsel werden beide Mannschaften künftig in anderer Besetzung antreten müssen, der Wille zum Wiederaufstieg in die Stadtliga ist sicher bei beiden Mannschaften vorhanden. Die restlichen Jugendmannschaften landeten im sicheren Mittelfeld, zum Teil auch in der Spitzengruppe. Durch die verlängerte Hallenrunde, die bis Ende Mai gespielt wurde, waren wir nicht gewillt, zur Kleinfeld-Beschäftigungsrunde Mannschaften zu melden. Sollte der HVB an dieser Form der Sommerbeschäftigung festhalten, werden wir künftig „eigene Aktivitäten“ auf unserer Sportanlage anstreben, ohne Mitwirkung des Handball-Verbands. Mit der männl. Jugend B wurden bisher zwei

Turniere besucht, wobei unsere Teilnahme beim HC Tempelhof am 3.6. recht erfolgreich war. Obwohl wir den neuen Jahrgang teilnehmen ließen, konnten wir einen sehr guten 2. Platz belegen.

Männer I und II hatten am 31.5. den TV Wurmlingen zu zwei Freundschaftsspielen zu Gast, Männer II machte dem Gegner mit einer Niederlage ein unerwartetes Gastgeschenk, Männer I verstand da keinen Spaß und siegte gegen unseren Gast letztendlich klar und sicher. Am Wochenende 2./3. Juni war die 1. Männer dann zu einem Turnier in Münster, man belegte den 2. Platz und lernte sich nun auch einmal privat kennen, das schweift noch mehr zusammen!

Die „Alten Herren“ hielten sich an diesem Wochenende in Frankfurt-Sachsenhausen auf, um liebe Freunde vom TSV zu besuchen. Es soll sich bei der Hinfahrt zwar um eine Art „Deutschland-Rundfahrt“ gehandelt haben, aber so war es geplant, zurück fuhr man wohl direkt. Gesund gelandet sind alle wieder, für die Hallenrunde 84/85 kann also geplant werden!

Gespielt wird ab Mitte September mit folgenden Mannschaften: Frauen I und II, weibl. Jugend A, B I und II, C, Männer I und II, männl. Jugend A, B, C, Alte Herren (40) I und II. Gesucht wird ab Saisonbeginn noch ein Übungsleiter/Betreuer im Bereich der männl. Jugend! Anja Hinrichs, die sich grundsätzlich bereit erklärt hatte, arbeitet auf unsere Bitte hin, im Beirat zur Überprüfung der Übungsleitereinsätze.

Da die nächste Zeitung erst wieder im September erscheinen wird, wünsche ich allen Abteilungsmitgliedern und ihren Familien schöne Ferien und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen im September.

Salli



HOCKEY

„Massenmorde“ und ein verlorenes Portemonnaie!

Als Pfingsten, das liebeliche Fest, gekommen war, stürzten sich 15 Mannsbilder, sprich: Unsere 1. B-Jugendmannschaft (13) plus zwei erwachsene Begleiter, in Wannsee zu frühmorgendlicher Stunde in den Zug nach Duisburg; die unheimliche Hast war überflüssig, denn als so voll erwies sich der Zug nicht. Das Ziel Teilnahme am Jugend-Pfingstturnier des Club Raffelberg e.V., dortselbst ansässig in dem schon erwähnten Duisburg. Sechs Stunden Bahnfahrt vergingen Dank Intercity ab Braunschweig wie auf Federn (ohne Schienenstoß und weich wie ein Kissen).

Beim CR erwarteten uns in unserer Altersklasse Altersklasse sechs weitere Mannschaften aus England (Portsmouth), den Niederlanden (Eindhoven), die SV Böblingen, Klipper Hamburg, Uhlenhorst Mülheim und der Veranstalter. Zum sportlichen Verlauf wird am Ende etwas gesagt, weil dieser nicht so sehr im Vordergrund stand.

Alle ①-Leute empfanden es als höchst angenehm, endlich wieder ohne die mit einer Meisterschaft verbundene Spannung Spiele austragen zu können. Dazu kam, daß bei dem, im Gegensatz zu Berlin, guten Pfingstwetter alle geplanten Aktivitäten im Freien auf der riesigen Anlage (zwei Feldhockeyplätze, Naturrasen, und 13 Tennisplätze, dazu eine große Sporthalle mit einem eigenen Hallenhockey- und einem eigenen Tennisbereich, ferner ein zauberhaftes Clubhaus) durchgeführt werden konnten. Sonnabendabend Grillen und Disco bis in die späte Nacht, Sonntagabend Grillen und Vorführungen der teilnehmenden Clubs. Am Pfingstsonntagvormittag bestiegen wir das Schiff „Stadt Duisburg“ und ließen und fachkundig über einen der größten Binnenhäfen Europas informieren. Diese Fahrt ermöglichte manchen Aktiven, zu wenigen Schlaf der vergangenen Nacht nachzuholen.

Fünf mutige Schauspieler unserer Jugend B traten Sonntagabend vor die dichtgeschlossenen Reihen eines internationalen, erwartungsvollen Publikums und führten das groteske Ritter-Trauer-Schauer-Drama „An allem ist die Katze schuld“ auf. Besonderen Beifall gab es, als sich der König (Bernd), seine ergebene Königin (Thorsten), die wunderschöne Prinzessin (Lars) und der schöne und mutige Herzog (Oliver Heun) gegenseitig mehr oder weniger abmurksten. Shakespeare hätte es nicht besser machen können, Massenmorde waren ja schon immer seine Spezialität.

Der Einzige, der als Darsteller ungeschoren davorkam, war Dirk, der die eminent wichtige Rolle des Vorhang spielte. Der Jubel der Menge für die glanzvollen schauspielerischen Leistungen von ① wurde nur noch übertroffen, als am späteren Abend ein Miniheißluftballon aufstieg, jedoch in Flammen aufging und seine Reste etwa über der Anlage von Uhlenhorst Mülheim auf den dortigen Kunstrasen fielen (dieses „Hockeyletzen“ wurde

jedenfalls Pfingstmontagfrüh verbreitet, wozu man als Uneingeweihter wissen muß, daß Raffelberg und Uhlenhorst für Berliner Verhältnisse nahe beieinander liegen).

Wie vorher versprochen nun noch der Sportreport. Es gab keinen Turniersieger in den verschiedenen Altersklassen (weibl. Jugend, Mädchen A, männl. Jugend A und B); im Jugend-B-Bereich trug jede Mannschaft vier Begegnungen aus. — Unsere Ergebnisse: ①-Club Raffelberg 0:0, -Uhlenhorst Mülheim 2:0, -Portsmouth 2:0, -Oranje Zwaert Eindhoven 1:0. CR und Uhlenhorst fehlten wie uns (Kai sowie Oliver Flores, beide mit Handbrüchen durch Fremdsportarten — Bei Kai erwies sich eine Boxbirne auf dem Rummel als stärker, die er vergeblich malträtierte; Oliver fiel bei einem Sturz unglücklich) wichtige Spieler. Dennoch erwiesen sich alle vier Spiele als wichtiger Test für die kommenden schweren Aufgaben in der Berliner Meisterschaft.

Ende gut, fast alles gut: Bei der Heimfahrt bemerkte Florian kurz nach dem Start den Verlust seiner Börse nebst Personal- und Schülerschein. Aber die Vopo hatte in Marienborn ein Einsehen. Weder wurde der Verzweifelte zurückgeschickt, noch eine Ausweisprothese für 10,— DM angefertigt, nein, Herr N. mußte lediglich ein „Dokument“ (drüben ist ja alles Dokument) mit seinen persönlichen Daten ausfüllen.

Ganz schön müde entließen wir nachts um 22.30 Uhr, Pfingstmontagabend, in Wannsee dem Zug, in dem wir etliche Jugendmannschaften des BSC getroffen hatten, die von einem Riesenturnier des Bonner Tennis- und Hockey-Vereins zurückkehrten.

Dem Verfasser bleibt nur, Club Raffelberg für die unwahrscheinliche Gastfreundschaft zu danken, zumal unsere Truppe noch privat untergebracht war.

Ab in die Ferien

In wenigen Wochen beginnen die von vielen herbeigesehnten langen Sommerferien. Die Hockeyabteilung wünscht allen ihren kleinsten, kleinen, großen und erwachsenen Mitgliedern sowie deren Eltern und Geschwistern erholsame und möglichst sonnige Ferien. Zum Feldhockeytraining treffen wir uns dann wieder ab Montag, dem 3. September 1984.

Großer Erfolg unseres Informationsabends

Am 6. 6. 1984 fand in den Nebenräumen des Eisstadions Leonorenstraße unser Informationsabend hinsichtlich der finanziellen Situation und der späteren Nutzung unseres Clubhauses statt. Schon allein die Teilnehmerzahl (72 Eltern, Erwachsene und Jugendliche nahmen daran teil) zeigt uns, wie groß das Interesse an der Vervollständigung des Hauses, und wie notwendig das Einbinden eines großen Teiles der Mitglieder und Freunde bei der Bewältigung eines solchen Projektes ist. Die geplanten 2,5 Stunden reichten jedenfalls nur zur Diskussion des finanziellen Tagesordnungspunktes, der gesamte andere Bereich muß auf einen anderen Termin verschoben werden. Nach kurzen Worten durch mich, die besonders die Finanzsituation im augenblicklichen Zustand umfaßt, und in der ich feststellen konnte, daß wir mit den bisher ausgegebenen 38.000 DM nur 20 % dessen ausgegeben haben, was uns die Baufachleute in einem Kostenplan vorausgesagt hatten, fand eine Besichtigung der Baustelle statt. Die daran sich anschließende Weiterführung der Diskussion ergab unterschiedliche Gesichtspunkte in der Frage der Finanzierung der von mir auf gut 65.000 DM veranschlagten Kosten bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Die Überlegungen reichten von einer Umlage, die bei 200 Mitgliedern der Abteilung 250 bis 300 DM pro Mitglied erbringen müßte bis zur Frage der Aufnahme von Krediten.

Einhellige Meinung war, daß der Bau zügig vollendet werden muß, um die gesteckte Zielsetzung so schnell als möglich zu erreichen. Zu diesem Zwecke werden wir an alle Mitglieder einein Schreiben versenden, in dem die finanzielle Situation dargestellt und um Spenden gebeten wird. Einen Zwang wollen wir vermeiden. Das Umlaufen einer Sammelbüchse ergab einen Betrag von knapp 1200 DM, der spontanen Beifall herausforderte.

Hinsichtlich der Arbeitsleistung wurde ein Fragebogen herumgegeben, auf dem sich Eltern bereitklärten, an freien Stunden, je nach Bedarf und Wetterlage, aktiv mitzuarbeiten. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung dank der großen Teilnehmerzahl und der regen Diskussion.

Sportlicher Überblick

Mitten in der laufenden Saison werden langsam Tendenzen sichtbar. Erfreulich stark bisher die Jugend B, Knaben A und Knaben B in der Meisterrunde, sowie die Jugend A und Knaben A II in der Pokalrunde. Außerhalb des offiziellen Programms laufen die Altersgruppen C und D, in denen wir bisher aber überraschend gut abgeschnitten haben. Die

letzten Spiele vor den großen Ferien werden zeigen, welche Endkampfchancen etwa verspielt worden sind oder ob wir weiterhin ganz oben mitmischen.

Die Reisewelle rollt trotz der Punktspielsaison. Anfang Juni machten die Mädchen C und die Knaben C I den Anfang in Delmenhorst; über Pfingsten weilten die Jugend B und die Herrenmannschaft in Duisburg bzw. Hildesheim und Ende Juni folgen die Knaben C II einer Einladung nach Hannover. Bis auf die Herren waren alle anderen Teams sportlich sehr erfolgreich, so daß die Reisen ein voller Erfolg waren. Leider werden die Kosten bei diesen Unternehmungen immer höher, so daß Grenzen der Belastung sichtbar werden.

Klaus Podlowski



BASKETBALL

① Goes West — Cup Goes East!

Wie schon in den letzten beiden Jahren reiste eine gemischte Herrenmannschaft nach Hannover zwecks basketballerischer Ertüchtigung. Erstes Ziel der Fahrt war die Innenstadt von Hannover, wo zuerst aus zwingenden Gründen ein bestimmtes Kaufhaus aufgesucht werden mußte. Nach einem kurzen Bummel durch die Fußgängerzone wurde dann die in dem o. g. Kaufhaus erstandene „Frisbee-Scheibe“ auf einer Waldlichtung ausprobiert.

Nach dem Treffen mit unseren Gastgebern ging es dann (nach dem Abendessen natürlich!) in den Biergarten im Zoo, wo außer den noch wachgebliebenen Tieren auch noch bemerkenswerte Kaugummiautomaten bewundert werden konnten.

Über den sportlichen Teil der Fahrt ist folgendes zu berichten: Nachdem die beiden ersten Gruppenspiele gegen Kalenweide bzw. Barsinghausen klar gewonnen wurden, konnten im letzten Gruppenspiel auch noch die „Ossis“ aus Dornum bezwungen werden. Als Gruppenerster hatten wir uns somit für das Finale qualifiziert, in dem wir auf den Pokalsieger von 1982, TV Walsrode trafen. Vor dem Spiel wurde noch von einigen Spielern ange-regt, die frischen Trikots jetzt im Finale anzuziehen. Nach kurzer Diskussion wurde dann doch auf die bewährten Trikots zurückgegriffen, nach dem Motto: „Never change a winning tricoot!“.

Im Spiel wurde dann nach kurzer Spielzeit ein beruhigender Vorsprung herausgeschossen, der mit zunehmender Zeit erhöht werden konnte und bis zum Spielende verteidigt wurde. Nach der Übergabe des Pokals wurde dieser dann mit Sekt gefüllt, um die erfolgreiche Pokalverteidigung standesgemäß zu feiern.

H. C.

B-Jugend für die DM-Endrunde qualifiziert!

Nachdem wir Norddeutscher Meister geworden waren, fand am 19./20. Mai das Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft in Berlin statt. Um den Teamgeist zu stärken, trafen wir uns am Sonnabendmorgen um 10.00 Uhr bei Angela zum gemeinsamen Frühstück. Um auch wirklich topfit zu sein, wurde vom Joghurt bis zum Aktivnat einfach alles eingefahren. Um 16.00 Uhr war dann unser Spiel gegen Monheim. Anfangs hatten wir einige Schwierigkeiten zu unserem Spiel zu finden — immer diese Nervosität . . . — aber zu guter letzt siegten wir mit 68 : 57.

Am Abend schnappte sich dann jede von uns eine Alstertalerin und ab gings in die Betten, denn am Sonntag hieß es früh aufstehen, weil unser erstes Spiel, gegen TuS Alstertal, für 10.00 Uhr angesetzt war. Wie schon auf der Norddeutschen Meisterschaft hatten wir auch diesmal wieder mit Steffi zu kämpfen, die uns mit ihren 1,98 m doch ziemlich zu schaffen machte. Aber konditionell waren wir Alstertal in der 2. Halbzeit stark überlegen und gewannen deutlich mit 61 : 40.

Unser drittes und letztes Spiel gegen Porz/Hennef fand dann um 16.00 Uhr statt. Es war insgesamt das spannendste Spiel, da die Führung ständig wechselte. Keine der beiden Mannschaften konnte sich eindeutig absetzen, und so endete dieses Spiel 45 : 47 für Porz/Hennef. Damit belegte Porz/Hennef den 1. Platz, gefolgt von uns. Der 3. Platz ging an Alstertal und der 4. und letzte Platz blieb für Monheim.

Durch unseren 2. Platz haben wir uns für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert, die am 2./3. Juni in Nördlingen stattfindet. Zum krönenden Abschluß gings dann, zusammen mit den Alstertalerinnen, in's Park-Café wo jede Menge Pizza und Eis verspeist wurde. Ein ganz großes Lob auch an unsere Eltern, die uns während des Turniers mit Kuchen, Quarkspeise und allerhand anderen leckeren Sachen versorgten. Und auch für unsere Gänseblümchen Peter und Wolfgang stand zwischen den Spielen zur Stärkung ein Kaffee mit „Zusatz“ (anders hätten sie diese Nervenstrapaze wohl nicht überstanden) bereit.

—WJB—



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



PRELLBALL

Frauen-WSG-Turnier am 19. 5. 1984!

Unsere Erwartungen waren diesmal nicht allzu hoch geschraubt, aber ein 2. Platz konnte eventuell doch noch drin sein. So gingen wir (Birgit, Dörthe, Petra, Susi) in das 1. Spiel gegen Gesundbrunnen und wurden zum ersten Mal auf die Probe gestellt. Unser Zusammenspiel klappte vorzüglich und auch sonst lief alles nach Wunsch. Der 2. Platz rückte in Reichweite, die Feuerprobe war ja gut überstanden. Der TSV Marienfelde verstärkte im folgenden Spiel unsere wachsende Zuversicht noch erheblich. Danach ging's gegen BT II. Ständig stand das Spiel auf der Kippe, wir verloren aber nicht die Nerven und spielten ganz ruhig weiter. Beim Abpfiff hatten wir mit einem Ball die Nase vorn. Trotzdem gingen unsere Hoffnungen auf den 2. Platz wieder etwas 'runter', denn wir mußten feststellen, daß sich die WSG mit der „gefürchteten“ Lankwitzerin Christiane verstärkt hatte. Unsere Devise „ganz ruhig“ hielten wir auch jetzt strikt durch, und nach kurzer Zeit hatten wir das Spiel sicher in der Hand. Damit war uns der 2. Platz schon sicher, denn ein Spiel stand nur noch aus. An den Pokal hatten wir bisher gar nicht weiter gedacht, denn unser letzter Gegner war BT I, eine Regionalligamannschaft. Aber: die vorhergehenden Siege hatten uns angespornt, und der inzwischen feststehende 1. Platz der Männer tat ein Übriges, warum sollten wir es dann nicht auch schaffen können? Ein Pokal ist schließlich etwas Schönes, ganz besonders dann, wenn . . . Schließlich war es soweit. Das Spiel nahm einen ganz unerwarteten Verlauf: nach etwa drei Minuten lagen wir plötzlich mit 10 Bällen vorne. Doch zur Halbzeit hatten wir es wieder auf sechs Bälle Vorsprung gebracht, der Pokal schien greifbar. Auch in der 2. Halbzeit spielten wir unser Spiel weiter und ließen uns nicht verrückt machen. Trotzdem schrumpfte unser Vorsprung immer mehr, wenige Minuten vor Schluß war er fast ganz weg. Bis hier hatten wir es schon geschafft, sollte es nun doch nicht klappen? Aber bei uns kam keine Hektik auf, und dann ging's langsam wieder bergauf. Mit Ruhe und vier Bällen gewannen wir schließlich das Spiel, das Wunder war perfekt und unser Jubel riesig. Wir waren Turniersieger und nahmen damit den Pokal mit nach Hause. Susi

Frauen-Turnier beim Walddorfer SV am 2. 6. 1984!

Vormittags machten wir uns einigermaßen pünktlich auf den Weg nach Hamburg. Die ersten beiden Gegner waren aus Ahrensburg, wobei wir (Carola, Susi + Verstärkung Andrea) das 1. Spiel gegen die 1. Mannschaft sicher gewannen. Gegen die 2. Mannschaft lief nicht alles so, wie es sollte; nach einem hektischen Spiel und verspäteter taktischer Umstellung verloren wir mit zwei Bällen. Aber es war ja noch alles drin. Nach dem anschließenden Spiel gegen Bergedorf waren wir wieder zuversichtlicher. Gegen Jahn Schewedingen war unsere taktische Umstellung, diesmal schon zur Halbzeit, ein voller Erfolg, wir brachten das Spiel ungefährdet nach Hause. Inzwischen hatten wir die anderen Mannschaften beäugt, unsere Pokalambitionen waren wieder etwas gesunken. Die schwersten Gegner standen uns erst noch bevor, und die Spiele mußten wir alle gewinnen, um noch Erster werden zu können. Dann traten wir gegen MTV Kiel I an, der für uns am pokalverdächtigsten war. Das Spiel blieb die ganze Zeit über ausgeglichen. Kurz vor Schluß waren die Pluspunkte (und ausnahmsweise auch mal der Schiedsrichter) auf unserer Seite.

Das folgende Spiel gegen den Walddorfer SV I brachte uns dem Pokal wieder ein Stückchen näher. Die 2. Walddorfer Mannschaft bereitete uns ebenfalls keine großen Probleme. Dann kam das letzte entscheidende Spiel gegen MTV Kiel II. Mit einem Sieg würden wir den Pokal mit nach Hause nehmen, mit einer Niederlage würden wir „nur“ Dritter werden.

Bei Anpfiff überraschten uns die Kielerinnen mit einer 4. Spielerin auf dem Feld, die uns aus dem Spiel gegen die 1. Kieler Mannschaft nur zu gut bekannt war. Sofort zogen unsere Helfer Erkundigungen ein, und noch während des Spiels stand fest: wir waren die Gewinner, egal wie das Spiel ausging. Denn wie in Berlin wird auch in Hamburg nach den gültigen BSO-Regeln gespielt. Damit waren wir Turniersieger, auch wenn wir am Ende mit einem Ball den Kielerinnen unterlagen. Susi



VOLLEYBALL

① wieder aufgestiegen!

Nur ein Jahr mußte die 1. Herrenmannschaft in der letzten Liga spielen; dann schaffte sie den Aufstieg in die vorletzte. In der regulären Spielrunde gingen nur zwei Spiele verloren. In einer Aufstiegsrunde gegen vier etwa gleichstarke Mannschaften aus den Parallelstaffeln konnte sich die 1. Herren dank des besseren Satzverhältnisses durchsetzen. Die Mannschaft ist eine Mischung aus zwölf alten und ganz alten Spielern, die leicht eine Gesamtspielerfahrung von 100 Jahren zusammen bringen. Ausnahme ist Norbert, der erst Mitte der Saison aus Osnabrück nach Berlin gekommen ist. Er ist 22 und war in der Aufstiegsrunde der entscheidende Spieler, weil seinen Schmetterschlägen und Blöcken kein Gegner und an seinem Einsatz seine Mitspieler gewachsen sind. Trainer, Kapitän, Chefsteller und nach eigener Einschätzung die „gute Seele des Spiels“ ist Ingolf, der auch immer mit dem Schlachtruf: „Ab geht die Lucy“, die Mannschaft zu motivieren versucht. Dieser Ruf ist schon recht betagt, und in Anbetracht der Tatsache, daß die neue Präsidentin der Abteilung Nadja heißt, sollte sich die Mannschaft überlegen, ob sie nicht im nächsten Jahr mit dem Ruf: „Ab geht's für Nadja“, mehr Verwirrung beim Gegner stiften kann. Leider kann aus organisatorischen Gründen das geplante Mannschafts- und Präsidentenfoto erst in der nächsten Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ veröffentlicht werden. Tomi

TREUE zum ①

35 J. am: 1. 7. Christel Köppen (Gy)

25 J. am: 25. 7. Heinz Rutkowski (Prellb)

15 J. am: 1. 7. Thomas Winkowski (La)
15. 7. Renate Klaass (Gy)

10 J. am: 1. 7. Carsten Rudolph (La)
3. 7. Christine Meyer (Bask)

TREUE zum ①

15. 7. Klaus Klaass (Gy)

3. 7. Claudia Helf (Bask)

TREUE zum ①

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli

Badminton:

4. Renate Baumgarten
6. Sabine Schumm
19. Ingrid Kapps
- Manuela Schulz-Bräse
20. Reinhard Schumm
21. Wilfried Kapps
30. Michael Hillmann

Basketball:

5. Monika Wetzel
6. Georg Rohkamm
15. Gabriela Bittler
20. Birgit Grabo
26. Constanze Herrenkind
27. Angelika Lichtschlag

Gymnastik:

1. Inken Behrens
- Christine Kubischke
- Barbara Pahl
2. Ingrid Kühl
3. Gisela Lipke
5. Agnes Jung
6. Ursula Britze
- Gertrud Lau
7. Adeline Heller
8. Edith Niemann
- Heide Nowak
9. Bettina Bassinger
11. Elisabeth Seidel
13. Renate Wiek
15. Bärbel Bathe
17. Peter Clausius

17. Liselotte Patermann

18. Edith Herrmann
- Andrea Janowski
- Klaus Schneider
20. Margitta Kusch
21. Bärbel Arntz
- Gertraud Böhmer
- Edeltraud v. Knobloch
- Lisa Starfinger
24. Ingeborg Bunge
- Karin Schiefelbein
- Christel Wodrich
27. Christof Meyer
28. Angelika Meyer

Handball:

14. Brigitte Ast
- Dr. Georg Sauer
15. Dr. Olaf Knöfler
16. Marina Remmé
21. Alfred Schüler
23. Hans-Jürgen Issem
31. Helga Liebenamm

Hockey:

3. Jürgen Löbsin
18. Klaus Thiele
23. Matthias Feskorn
31. Bernd Meyer

Leichtathletik:

2. Petter Bogsti
3. Kurt Muschiol
10. Teja Mikisch

11. Jürgen Plinke

13. Martin Hofmann
17. Ralf Klinkert
- Ralf Schulze
18. Hans-Egon Böhmig
19. Jörg Wolff
21. Prof. Dr. Hartmut Kühne
28. Dieter Bernburg

Prellball:

12. Frank Schwanz

Schwimmen:

3. Elke Spieß
5. Peter Salzwedel
6. Sibylle Weber
8. Dr. Dietmar Aurich
- Volkmar Depke
- Dr. Hellmut Karge
9. Sabine Lotzin
- Marianne Scherbel
13. Richard Kollhehn
16. Helga Erk
19. Martina Nienath
22. Irmgard Meyl
29. Joachim Flügel
- Werner Hertzprung
30. Alexander Höher
- Luzie Pape

Turnen:

3. Barbara Carl
6. Wolfgang Broede

8. Rainer Stach

9. Ingrid Hantke
10. Wolfgang Biedermann
14. Dr. Siegfried Vierkötter
17. Manfred Demuth
- Renate Petermann
18. Gerda Sterthaus
20. Annemarie Nowka
- Hannelore Sparmann
21. Michael Schroelkamp
22. Gabriele Becker
- Uta Haubensak
- Stefan Köppen
- Katja Kornprobst
24. Beate Lenz
25. André Köhler
26. Christian Rupp
- Heidrun Schultz
27. Martina Niemann
- Angela Sarnow
28. Christa Moews
30. Helmut Schmidt
31. Gisela Ganzel
- Wolfgang Müller

Volleyball:

7. Johann Bauer
14. Katrin Hüner
23. Jürgen-Wolfgang Müller
30. Eva Tomsikova
31. Thomas Rachow

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift. Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben. Beispiel: 50 4123459 1 14	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt
	(Empty space for address)

TREUE zum ①	TREUE zum ②	TREUE zum ③
25 J. am: 8. 8. Alfred Balke (Handb)		
20 J. am: 18. 8. Ingeborg Schwanke (La)	25. 8. Hildegard Müller (Schw)	
15 J. am: 25. 8. Susanne Hoffmann (Tu)	27. 8. Jürgen Matussek (Gy)	
27. 8. Oliver Matussek (Tu)	28. 8. Helga Günther (Handb)	
27. 8. Rainer Matussek (Tu)		
10 J. am: 21. 8. Gudrun Quarg (Schw)	29. 8. Claudia Warnecke (Tu)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied **RICHARD SCHULZE** (seit 1927 ①-Mitglied) zu seinem 94. Geburtstag, ganz herzlich!

Badminton:

3. Dr. Horst Kuschnierow
11. Raimund Olbrich
- Sybillie Ziegner
21. Thomas Träger
22. Bernd Förschner
- Detlef Förschner

Basketball:

6. Ortwin Doll
24. Uwe Dreessen

Gymnastik:

2. Anita Godolt
3. Gerlinde Bauer
- Bärbel Heide
- Monika Kast
- Martha Weidert
4. Brunhild Döring
5. Monika Awe
6. Gabriele Freiberg
7. Vera-Ruth Reichel
13. Dagmar Soyka
- Agneta Thimme
14. Helga Keller
- Sigrd Wehnert
15. Karin Biedermann
18. Barbara Clausius
20. Monika Neuenfeld
- Edeltraud Scheibner
21. Karin Zastrou
22. Anne-Maria Becker
- Hanni Hartmann

Handball:

22. Wally Petrack
23. Gabriele Kumpers
24. Barbara Bodemann
- Erna Schaper
- Sabine Schröder
25. Christiane Ewald
- Carla Müller
- Kerstin Strohecker
26. Elvira Gitt
- Wilma Langen
- Edith Müller
27. Hannelore Weigelt
29. Editha Rottke
30. Ingeburg Hassel
31. Sabine Hoffmann
- Charlotte Sauer
2. Margot Remmé
4. Rainer Richter
6. Emmanuel Kotsarapakis
8. Gerhard Kühnel
13. Dr. Klaus-Dietrich Groth
- Stefan Günther
17. Manfred Bienek
18. Ute Dittich
23. Dieter Wolf
24. Georg Bozdech
- Robert Schmidt
29. Andreas Schulz
31. Anja Hinrichs
- Renate Maecker

Leichtathletik:

1. Susanne Böhmig
5. Georg Potyka
11. Jörg Breitenbach
- Holger Schmidt
15. Helge Hentschel
20. Bettina Plinke
26. Axel Ahlgrimm
27. Leo Kuhn

Preilball:

6. Detlef Preß

Schwimmen:

1. Hans-Bernd Bärfelde
2. Stefan Müller
11. Ingrid Linß
13. Gisela Samp
14. Erika Ehling
20. Barbara Flügel
24. Roswitha Müllers
25. Lothar Heck
29. Regina Barsch
30. Frank Rahn
- Klaus Ziegeldecker

Trampolin:

11. Bernd-Ulrich Eberle
19. Anette Kjær

Turnen:

1. Gisela Köppel
3. Claudia Warnecke

Volleyball:

5. Stefan Jordan
6. Silke Wöfling
7. Martina Witte
9. Evelin Proske
11. Gerd Kubischke
- Richard Schulze — 94 —
12. Aja Brandt
- Alfred Urban
- Ina-Maria Weichardt
12. Dr. Klaus Witt
- Emma Wolf
15. Michael Bauer
- Christel Stott
- Brigitte Wolff
17. Hans Dinse
- Elke Wenz
20. Ilse Sauerbier
21. Ingrid Thebis
23. Matthias Müller
27. Claudia Eberle
- Harald Thebis
31. Ursula Glapa
- Elke Kettler
- Inge Reinhold
- Katarina Stanke

Volleyball:

2. Dr. Helmut Bunge
5. Klaus Hadaschik
16. Sudabeh Mohafez
19. Eva Maria Dähn

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!